

M II 86

Raittungsbuch des Vizedomantes Leibnitz

V.1.G.106 · Papier · 305 Bl. · 300 × 210 · Leibnitz/Stmk., 1571/72

B Lagen: 16.VI¹⁹² + V²⁰² + 5.VI²⁶² + V²⁷² + VII²⁸⁶ + V²⁹⁶ + 9³⁰⁵; neue Bleistiftfoliierung; schlechter Erhaltungszustand (Buchblock mehrmals gebrochen, Tintenpest, braune Wasserflecken...). — **S** Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd; Kanzleikursive von mehreren Händen, 3. Drittel 16. Jh., Überschriften in dt. Kanzleischrift und frakturähnlicher Kanzleischrift. — **E** Pergamenteinband, lat. beschrieben (Lektionar, Schriftraum 2spaltig, beschnitten, 1zeilige rote [Perl-]Lombarden, eine 3zeilige grüne Perl-Lombarde); Titel am VD verblaßt (zeitgleiche Textualis): ... von dem 1571 Jaar; je 2 Schließenbänder abgerissen; R mit 3 Bündeln, übermalt; moderne Aufschrift: *Rechnungsbuch über Ein- und Ausgaben*...; Papierspiegel; Papiersignakel; schlechter Erhaltungszustand. — **G** Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B.A.S.*; alte Signaturen am R: *S. 106/(2)*, *S. 156* und am Spiegel VD: *III.2.F., 203, N° Ms.Rec.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–306v) Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1571

Inc.: Marckht Leibnitz, der richter zu Leibnitz dient jarlichen vom gricht und marckht recht daselbst... 44 β 5 d 10... Expl.: Außgab auf underhaltung der haggenschützen und gerüesten pfärdt. nichts.

(31v, 84r–v, 93v, 110v, 112v, 114v, 115v, 116v, 117v, 118v, 119v–120v, 130v, 133v, 138r, 152r–v, 159v, 161v, 162v, 168v, 173v, 194r–v, 199v–200r, 257v, 261v, 265v–266v, 268v, 270v, 303v, 304v, 306v) leer.

Vgl. E. Marx, Das Salzburger Vizedomamt Leibnitz. *MGSL* 119 (1979) 4–142, bes. 87–98 (mit bes. Berücksichtigung dieser Hs.).

M II 87

Jacob Twinger von Königshofen

V.1.G.107 · Papier · 2 + 290 Bl. · 308 × 216 · Bayern/Österreich, 3. Viertel 15. Jh.

B Lagen: 1 + II⁴ + IV¹² + V²² + (VI–1)²³ + 4.VI⁷¹ + V⁸¹ + 4.VI¹²⁹ + V¹³⁹ + 2.VI¹⁶³ + (VI–2)¹⁷³ + 6.VI²⁴⁵ + (VI–1)²⁵⁶ + VI²⁶⁸ + V²⁷⁸ + 2²⁸⁰ + V²⁹⁰ + 1; Vor- und Nachsatzbl. nicht gezählt; neue Bleistiftfoliierung; Reklamanten; Anfangsteil fehlt (Verlust beim Binden?); erste und letzte Lage braune Wasserflecken. — **S** Schriftraum: (210–213) × (134–136), 2spaltig, mit Tintenlinien begrenzt, 26–28 Zeilen auf Tintenlinien; Bastarda von einer Hand, 3. Viertel 15. Jh.; durchgehend lat. und dt. marginale Ergänzungen und Korrekturen von mehreren späteren Händen (eine wie Besitzervermerk der alten Salzburger Universität von 1657, s. **G**); Kapitelüberschriften jeweils am äußeren Rand (1r, 30v, 114r, 166r, 198r, 274r) in Capitalis, von der gleichen Hand 1r am unteren Blattrand knappes Inhaltsverzeichnis in Capitalis und Humanistica cursiva. — **A** Rubriziert; Unterstreichungen; durchgehend einfache rote (Perl-)Lombarden, meist 2zeilig, z. T. bis 6zeilig; 205r: Initiale rot konturiert. — **E** Zeitgleicher Halblederband: helles Leder über Holz; auf den Deckeln rotes Leder aufgeklebt, das von kleinerem Einband abgelöst wurde (am HD unten verkehrte, verblaßte Tintenaufschrift des ursprünglichen Bandes: *Coroniken... von...terhausen*); VD und HD gleich: je 5 Buckel, je 2 Schließenbeschläge und Schließen, obere Schließe ausgerissen; Leder z. T. stark abgerieben und zerrissen. R mit 4 Bündeln. 1. Lage: beschriebener Pergamentfalz (dt. Urkunde?, Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh.). — **G** 1r: Schenkungsvermerk des Johann Ulrich von Zeilhoven an Dr. Georg Jobst (1. Hälfte 17. Jh.) und Besitzervermerk der alten Salzburger Universität: *Collegii S. Caroli Salisburgi 1657*. 290v: neuere Bleistiftnotiz über Inhalt und fehlenden Anfang der Hs. — **M** Bairisch-österreichisch.